

13. Sonntag im Jahreskreis
WORT-GOTTES-FEIER
27.06.2021

ERÖFFNUNG

Einzug

GL 140,1–3

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik begleitet werden.

A Kommt herbei, singt dem Herrn

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Der Herr hat uns eingeladen, er will unter uns sein, er will mit uns Gemeinschaft halten und uns sein Wort schenken – ihn preisen wir jetzt und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Liebe Schwestern und Brüder!

Heute haben wir uns wieder rufen lassen vom Herrn und haben uns Zeit genommen für die Begegnung mit ihm und miteinander. Die zurückliegende Zeit haben wir unterschiedlich erlebt und sind mit diesem Erleben jetzt da und halten ihm unser Leben hin mit allem, was es gerade ausmacht: was uns erfreut, aber auch unsere Sorgen und Schuld. Danken wir ihm für das, was gelungen ist, bitten wir ihn um Kraft für das, was uns aufgegeben ist.

kurze Stille

Unser Herr Jesus Christus ist jetzt in unserer Mitte gegenwärtig. Ihn begrüßen wir und rufen voll Vertrauen:

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du bist das lebendige Wort Gottes:
Herr, erbarme dich unser.

A **Herr, erbarme dich unser.**

V Dein Wort ist das Licht auf unseren Wegen.
Christus, erbarme dich unser.

A **Christus, erbarme dich.**

V Du hast Worte des ewigen Lebens.
Herr erbarme dich unser.

A **Herr, erbarme dich.**

Eröffnungsgebet

V Lasst uns beten.

Guter Gott,
Herr des Lebens,
dein Sohn Jesus hat Kranke geheilt
und Tote zum Leben erweckt.

Unsere ganze Hoffnung setzen wir auf dich.

Erhöre unsere Bitten
und stärke uns durch dein Wort,
Jesus Christus, deinen Sohn, der unser Heil und unsere Kraft ist
und der mit dir und dem Heiligen Geist lebt, Gott in Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

Weish 1,13–15; 2,23–24

Psalmengebet

L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten mit dem Kehrvers:

A Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit.

L Ich will dich rühmen, Herr,
denn du hast mich aus der Tiefe gezogen
und lässt meine Feinde nicht über mich triumphieren.
Herr, du hast mich herausgeholt aus dem Reich des Todes,
aus der Schar der Todgeweihten mich zum Leben gerufen.

A Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit.

- L** Singt und spielt dem Herrn, ihr seine Frommen,
preist seinen heiligen Namen!
Denn sein Zorn dauert nur einen Augenblick,
doch seine Güte ein Leben lang.
- A** **Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit.**
- L** Wenn man am Abend auch weint,
am Morgen herrscht wieder Jubel.
Du hast meine Klagen in Tanzen verwandelt.
Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.
- A** **Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit.**

Zweite Lesung

Hallelujaruf

GL 322

Evangelium

Mk 5,21–43

- L** **Wir hören die Frohe Botschaft aus dem heiligen Evangelium nach Markus.**

Orgel-/Instrumentalmusik

Eine kurze Orgel-/Instrumentalmusik (ggf. nach Art einer Fanfare) gibt dem Wort Gottes einen würdevollen Rahmen.

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Antwortelemente

V Wir haben Gottes Wort gehört.

In den Evangelien antworten Menschen auf die Botschaft Jesu mit dem Glauben.

Nach Pfingsten taufte die Apostel Männer und Frauen, die zum Glauben gekommen waren, auf den Namen Jesu Christi.

Auch wir sind auf seinen Namen getauft.

Lasst uns gemeinsam unseren Glauben bekennen, auf den wir getauft wurden:

A Ich glaube an Gott ...

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Sonntäglicher Lobpreis

WGF

V Schwestern und Brüder,

Christus ist da, wo zwei oder drei
in seinem Namen versammelt sind.

Wie er den Jüngern den Vater offenbart,
so führt er auch uns durch das Wort der Schrift.

Lasst uns den Herrn loben und preisen:

A **Laudate omnes gentes (GL 368)**

V Jesus hat mit den Einsamen gesprochen,
den Gefangenen die Freiheit verkündet,
Blinden das Augenlicht geschenkt,
Tauben die Ohren geöffnet,
Aussätzigte rein gemacht
und Tote zum Leben gerufen.

A **Laudate omnes gentes (GL 368)**

V Sein Wort ist frohe Botschaft.
Sein Wirken ist gerecht und barmherzig.
Er ruft Frauen und Männer in seine Nachfolge,
verbindet uns mit allen Christen.
In ihm sind wir ein auserwähltes Geschlecht,
ein heiliges Volk,
ein königliches Priestertum.

A **Laudate omnes gentes (GL 368)**

V Christus hat Großes an uns getan:
Er hat den Tod besiegt und
durch seine Auferstehung
das Leben neu geschaffen.
Er hat uns Hoffnung geschenkt,
die im Leben Licht
und im Sterben Halt gibt.

A **Laudate omnes gentes (GL 368)**

V Gepriesen bist du, guter Gott,
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
im Heiligen Geist,
an diesem Tag und allezeit
und in Ewigkeit.

A **Amen.**

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle wird in der Wort-Gottes-Feier eigentlich der Hymnus auf den Sonntag gesungen. Da ein Gesang nicht möglich ist, kann feierliche Orgel-/Instrumentalmusik die Freude über den Sonntag ausdrücken.

Fürbitten

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

V Wir beten zu unserem himmlischen Vater, der sich unser annimmt

A

1. Sei den Kranken nahe und lass sie Heil finden!
Gütiger Gott:
2. Erhöre das Gebet der Menschen, die in ihrer Not zu dir rufen!
Gütiger Gott
3. Führe alle aus ihrer Bedrängnis, die verzweifelt sind!
Gütiger Gott
4. Schenke den Seelsorger*innen bei ihrem Dienst ein gutes Einfühlungsvermögen!
Gütiger Gott
5. Erfülle mit deinem Geist alle, die nicht über den Tod hinaus blicken!
Gütiger Gott

Herrengebet

V Du, himmlischer Vater, bist ein Gott des Lebens. Mit dir können wir die Mauer des Todes überspringen. Wir danken dir durch Christus, unseren Bruder, der uns gelehrt hat, dich Vater zu nennen:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Christus erneuere in uns, was er uns in der Taufe geschenkt hat

A Amen.

V Er erhalte uns die Kraft, unserer christlichen Würde jeden Tag neu zu entsprechen

A Amen.

V Er führe uns und alle Menschen heute und immer auf dem Weg des Friedens

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied

GL 409,1–3

Singt dem Herrn ein neues Lied

Hans Thunert, Pastoralreferent
Dekanat Unterelbe

ANHANG

Hans Thunert, Dekanat Unterelbe

Die beiden ursprünglich selbständigen, bei Markus aber ineinander verschachtelten Wundererzählungen werden durch die Begriffe Glauben und Leben sachlich eng miteinander verbunden. Der Glaube des Jairus drückt sich darin aus, dass er Jesus offensichtlich zutraut, das Leben seiner sterbenden Tochter zu erhalten. Auch die Frau, die durch die Berührung Jesu geheilt wird, setzt ihre ganze Hoffnung auf den Herrn.

Nach der Heilung sagt Jesus zu der Frau: „Dein Glaube hat dir geholfen.“ Merkmal dieses Glaubens ist damit wohl die Erfahrung und Anerkennung der eigenen Ohnmacht und Grenzen und die Bereitschaft, sich mit der ganzen Kraft des Herzens dem Herrn auszuliefern.

Jairus und die Frau standen gleichsam vor einer Wand. In der Bewegung vom Leben zum Tod ist für beide – wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß – die Grenze des menschlich Beeinflussbaren überschritten. Das grenzenlose Vertrauen zum Herrn aber bewirkte das schier Unmögliche: Sie werden mit der Erfahrung beschenkt, dass es bei Gott eine Bewegung vom Tod zum Leben hin gibt. Wir machen in unserem Alltag stets nur die umgekehrte Bewegung aus, nämlich die vom Leben zum Tod.

Hier liegt die Frohbotschaft dieser Wundererzählung: Sie will uns aufschließen und zum Glauben einladen an die Möglichkeit Gottes, leben aus dem Tod zu schaffen.

Leben kann dem Tod erwachsen durch den Neuanfang einer Beziehung ... durch körperliche Genesung von einer Krankheit ..., durch persönliches Wachstum und Entwicklung ..., durch Versöhnung nach dem Streit ... (Sie werden weitere Beispiele finden ...)

Nach biblischem Verständnis ereignet sich aber ein Wunder nicht nur da, wo Außergewöhnliches geschieht, sondern jedes Mal, wenn ein Mensch in den ganz gewöhnlichen Dingen des Alltags Gottes Wirken erkennt.

So will auch Jesus mit diesen beiden außerordentlichen Zeichen die Menschen bloß daran erinnern, dass sie ihre Augen öffnen sollen, damit sie Gottes wunderbares Walten überall erkennen, also auch da, wo ihre oft kurzlebigen Wünsche und Sehnsüchte unerfüllt bleiben.

Wie gesagt, ein solcher Glaube hängt nicht ab von spektakulären Wundern. Gottes Fußspuren und Fingerabdrücke lassen sich in allem und jedem erkennen. Doch es braucht dazu das Vergrößerungsglas des Glaubens. Gottes Handschrift ist oft nicht leicht zu lesen, aber sie lässt sich überall entziffern, auch im ganz gewöhnlichen Alltag. Und immer steht da der gleiche Satz geschrieben: Gott liebt uns.